

“Bete ohne Unterlaß, dann findest du Erhörung.”

Heiligsein gleich
Anormalsein?... Es ist an der
Zeit, dieses Vorurteil
auszurotten. Mit der
übernatürlich geprägten
Natürlichkeit christlicher
Aszese müssen wir neu
verständlich machen, daß
selbst mystische Phänomene
keineswegs anormal sind: sie
besitzen nicht anders als etwa
psychische oder physiologische
Vorgänge die ihnen eigene
Normalität. (Die Spur des
Sämanns 559)

6. Dezember

Mir geht es um das innere Leben von gewöhnlichen Christen, die in einer Familie und in ihrer Freizeit den ganzen Tag über Christus vor Augen haben. Was ist das anders als ein Leben andauernden Gebetes? Hast du nicht das Bedürfnis empfunden, ein Mensch des Gebetes zu sein, so daß der Umgang mit Gott dich zu vergöttlichen vermag?

Am Anfang wird es dir schwerfallen; man muß sich anstrengen, sich an den Herrn wenden und Ihm für seine väterliche und spürbare Fürsorge danken. Allmählich wird die Liebe Gottes fühlbar - auch wenn es eigentlich nicht um Gefühle geht - wie eine feste Hand, die die Seele ergreift. Es ist Christus, der uns liebend verfolgt: Siehe, ich bin an deiner Tür und klopfe (Offb 3,20).

Wie steht es mit deinem Gebetsleben? Verspürst du nicht im Laufe des Tages den Wunsch, länger mit Ihm zu sprechen? Sagst du Ihm nicht: Später erzähle ich es Dir, später werde ich mit Dir darüber reden?

In den Zeiten, die eigens dieser Unterhaltung mit dem Herrn gewidmet sind, spricht sich das Herz aus, der Wille wird gestärkt, der menschliche Verstand sieht mit Hilfe der Gnade, wie sich Übernatürliches und Menschliches durchdringen können. Klare und praktische Vorsätze sind die Frucht: dein Verhalten zu bessern, allen Menschen in feinfühligster Liebe zu begegnen, dich mit dem festen Willen eines guten Sportlers ganz in diesem christlichen Kampf der Liebe und des Friedens zu engagieren.

So wird das Beten beständig wie das Pochen des Herzens, wie der

Pulsschlag. Ohne diese Gegenwart Gottes ist kein kontemplatives Leben möglich; und ohne kontemplatives Leben taugt die Arbeit für Christus wenig, denn vergeblich mühen sich die Bauleute, wenn Gott das Haus nicht baut (Vgl. Ps 126,1). (Christus begegnen 8)

pdf | automatisch generiertes
Dokument von <https://opusdei.org/de-ch/dailytext/bete-ohne-unterla-dann-findest-du-erhorung/> (02.03.2026)